

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Projektausschusses Umwelt Lärm

Sitzungstag: 19.05.2014 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 17:45 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vom Ortsamt Hemelingen:

Herr Ullrich Höft Vorsitzender
Herr Theodor Dorer f. d. Protokoll

Vom Fachausschuss die Mitglieder:

Herr Gerd Arndt
Herr Ralf Bohr
Frau Hannelore Freudenthal
Herr Markus Funke
Frau Hannelore Sengstake
Herr Wilhelm Suhr

Als Gast:

Frau Gabriele Bredow

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 17.02.2014
2. Stellungnahme zum Lärmaktionsplan
3. Vorbereitung Regionalausschuss Bahnlärm
4. Verschiedenes

TOP 1: Niederschrift vom 17.02.2014

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Stellungnahme zum Lärmaktionsplan

Der Ausschuss stimmt dem anliegenden Entwurf einer Stellungnahme zu, die Stellungnahme wird vom Ortsamt versandt. Dabei wird an die Übersendung der Tabelle zur Erfassung der betroffenen Straßen und Personen erinnert.

TOP 3: Vorbereitung Regionalausschuss Bahnlärm

Die Vorbereitungsrunde des Arbeitskreises findet am 21.05.2014 um 17:30 im Ortsamt Neustadt statt.

TOP 4: Verschiedenes

LKW Verkehrsbelastungen in der Semmelweisstraße / Vahrer Straße

Ein Änderungsvorschlag und eine Stellungnahme zum Flächennutzungsplan Bremen und zum LKW Führungsnetz aus der Bevölkerung wurde vom Ortsamt an SUBV weiter geleitet. Ziel ist es, den Streckenabschnitt Vahrer Straße / Semmelweisstraße aus dem Bremer LKW Führungsnetz

herauszunehmen und nicht mehr als Hauptverkehrsstraße auszuweisen sowie zur allgemeinen Reduzierung der Lärmbelastung dort Tempo 30 anzuordnen.

Grundwasserbelastungen in Hemelingen

Es gibt bei SUBV keine neuen Erkenntnisse, die zu veränderten Nutzungsempfehlungen für das Grundwasser in Hemelingen führen.

Das anliegende Schreiben der VSF wird im Ausschuss vorgestellt.

Stand der geruchsreduzierenden Maßnahmen am Mischwerk der DEUTAG in Hemelingen

Die Maßnahmen befinden sich im Genehmigungsverfahren. Das Ortsamt wird hier ebenso wie bei Firma Mondelez bezüglich der Umsetzung noch einmal nachhaken.

Das Thema Gewerbelärm soll im Ausschuss weiter verfolgt werden.

Die Umsetzung der vom Beirat geforderten Änderungen bei den Festsetzungen des FNP, die auch mit Frau Reuther besprochen wurden, soll weiter verfolgt werden.

gez. Höft
Vorsitzender

gez. Sengstake
Ausschusssprecherin

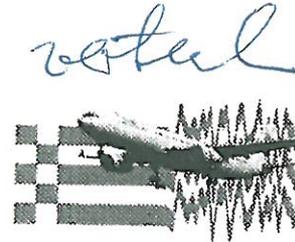
gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
RA	Regionalausschuss
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VE	Vorhaben- und Erschließungsplan



**VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ
FLUGVERKEHRSGESCHÄDIGTER E.V.**
Parteiunabhängige Schutzgemeinschaft
von Bürgern für Bürger
Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF)



Senator für Häfen, Wirtschaft und Verkehr
Frau Dr. Streibel
per Email

Bremen, den 13.02.2014

Ihre Stellungnahme zur Empfehlung der FLK, eine dauerhafte Messstelle in Hemelingen zu errichten vom 22.01.2014, gerichtet an die FLK Bremen

Sehr geehrte Frau Dr. Streibel,

wir als VSF/BVF – Vertreter in der FLK haben dem am Montag, den 10.02.2014 in der FLK ausgehandelten Kompromiss zugestimmt, dass zunächst die mobile Messstation des Flughafens möglichst längerfristig im Bereich Hemelingen misst bis die vom Flughafen noch auszuhandelnden Ergebnisse der Fachfirma vorliegen, die möglicherweise auch die Lärmbelastung in Hemelingen detailliert darstellen können.

Wir haben dies getan, um den seit langem bestehenden Stillstand zu dieser Frage zu beenden. Bei der formulierten Vereinbarung kann es sich aber nur um eine Zwischenlösung handeln. Deshalb sehen wir uns veranlasst, zu Ihrem Schreiben Stellung zu nehmen, damit inzwischen drängende Fragen geklärt werden können.

Sie schreiben zusammenfassend, die Luftfahrtbehörde habe die Rechtsaufsicht über die Flughafen Bremen GmbH. Diese habe im Rahmen von § 19 a LuftVG zu prüfen, ob der Flughafen dauerhafte Messstellen installiert habe, die fortlaufend ausgewertet werden. Diese seien vorhanden. Die Luftfahrtbehörde sehe deshalb keine rechtliche Handhabe, die Flughafen GmbH aufzufordern, an einem neuen Standort in Hemelingen eine Messstation aufzustellen.

Die Luftfahrtbehörde hat aber nach unserem Verständnis nicht nur eine Rechtsaufsicht über den Flughafen Bremen sondern auch eine Fachaufsicht. Bei der Frage nach einer Messstelle für die Abflugroute Wesertal handelt es sich nach unserer Auffassung vorwiegend um die Entscheidung zu Sachinhalten.

Wir fragen Sie daher, ob Sie Ihr Schreiben mit der Fachaufsicht abgestimmt haben.

Zur Sachaufklärung möchten wir beifügen:

1. Es geht in der Sache darum, dass nach jahrelangem hin und her endlich die neue Wesertalroute als Abflugroute neu definiert wurde und alte Abflugrouten, die früher zum Teil übers Funkfeuer Hemelingen oder bereits übers Wesertal verliefen, ersetzt.
2. Um die nachvollziehbaren Zweifel in der Bevölkerung vorwiegend in Hemelingen an der Neufestlegung abzubauen, bat nicht nur der Beirat Hemelingen, sondern auch die FLK um Einrichtung einer Messstelle im Bereich der neuen Wesertalroute, um Lärmwerte einzelner Flüge abfragen zu können.
3. Dabei ist festzuhalten, dass am Habenhauser Deich über Jahrzehnte eine Messstelle (MS 3) vorhanden war, die die Abflugroute im Auge halten sollte. Diese wurde mit Zustimmung der FLK abgebaut, als vorübergehend die Abflugroute Wesertal aufgehoben

- wurde. Hier folgte man der Bitte des Flughafens auf Kostenreduzierung.
4. Ursprünglich hat der Flughafen Bremen 10 stationäre Messstellen aufstellen müssen und eine weitere 11. Messstelle als mobiles Gerät vorgehalten. Auf der Westseite des Flughafens stehen bis heute die MS 5 bis 10, also 6 MS, zum Teil in einem sehr geringen Abstand voneinander wie die Messstellen 5 und 6. Auf der Ostseite standen nur 4 MS, Karl-Grünertstr. (MS 1), Huckelrieder Friedhof (MS 2), Habenhauser Deich (MS 3), Schule Arsten (MS 4).
 5. Die Messstelle 4 (alt) wurde vor vielen Jahren abgebaut, weil der Autobahnlärm zu stark störte und erst Jahre später durch MS 4 auf dem Werder-Karree ersetzt.
 6. Die MS 3 (siehe oben) wurde abgebaut.
 7. Im Ergebnis hat die Ostseite 1 Messstelle verloren und gegenüber der Westseite nur noch halb so viele MS.
 8. Vergleicht man nun die alten Lärmschutzzonen mit den neuen Schutzzonen, so kann man auch als Laie erkennen, dass der Lärm sich zu Lasten der Ostseite des Flughafens verlagert hat.

Aus dieser kleinen Zusammenfassung ergeben sich Fragen an die Fachaufsicht des Flughafens. Für uns Betroffene ist schwer zu verstehen, dass auf beiden Seiten des Flughafens der Lärm optimal von den Messstellen erfasst wird, wenn weniger Lärm mit doppelt so viel Messstellen erfasst wird. Und ob im Sinne von § 19 a LuftVG Auswertungen der Lärmsituation auf beiden Seiten des Flughafens noch optimal erfolgen können, bleibt zu bezweifeln. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wieso zu einer Zeit mit weniger Lärm mehr Messstellen für sinnvoll erachtet wurden als zu Zeiten mit mehr Lärm.

Wir bitten um fachliche Klärung des Sachverhaltes.

An die politisch Verantwortlichen in Ihrem Hause geht darüber hinaus die Frage, ob es sinnvoll ist, den neu Betroffenen keine eigene Ms zur Verfügung zu stellen. So können Ängste und Vorbehalte nicht dauerhaft abgebaut werden. Wird dies weiter angestrebt?

Die VSF – Vertreter meinen, dass nur Transparenz, Ausgewogenheit und Aufklärung hilft, um Vorbehalte in der Bevölkerung abzubauen zu können. Deshalb bitten wir in diesem Sinne um Beantwortung unserer Fragen.
Für eine alsbaldige Antwort wären wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Morschel

Verteiler:

- FLK Bremen
- Dr. Heseler
- Beirat Hemelingen
- Beirat Obervieland
- Gemeinde Weyhe